



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG MITTELHEMBACH 2014

Sitzungsdatum: Donnerstag, 30.10.2014
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Ort: Gasthaus ZUR LINDE, Brückenstraße 2,
Schwanstetten-Mittelhembach

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Verwaltung

Städler, Frank

-

Zachmann, Sabine

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung in Mittelhembach 2014.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Berichte des Ersten Bürgermeisters

Der Erste Bürgermeister Robert Pfann gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Bauleitplanung, Kultur und Finanzen. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2014 zu entnehmen.

Der Bericht endete um 21:10 Uhr.

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr Blum reklamiert einen defekten Hydranten in der Siegfriedstraße. Bei dem Hydranten sei das Ventil defekt, so dass Schmutzwasser von Zeit zu Zeit von Mitarbeitern des Zweckverbandes abgepumpt wird. Er befürchtet, dass so Schmutzwasser ins Trinkwasser gelangen könnte und bittet um Überprüfung durch den Zweckverband.

Herr Schneider erklärt, dass bei einem zu hohen Grundwasserspiegel dieses Abpumpen nötig ist, um ein Auffrieren des Hydranten im Winter zu vermeiden.

Bgm. Pfann versichert Herrn Blum, dass Herr Rühl vom Zweckverband mit ihm wegen dieser Angelegenheit Kontakt aufnehmen wird.

Herr Günter Löhlein schlägt vor, das gebrauchte Spielhaus von Herrn Manfred Löhlein als Spielhaus auf dem Spielplatz in Mittelhembach wieder aufzubauen.

Bgm. Pfann muss diesen Vorschlag wegen fehlender TÜV Siegel ablehnen.

Herr Nerreter bittet um detaillierte Vorgaben bezüglich Größe und Preis der anzuschaffenden neuen Spielgeräte, damit die Bürgerinitiative in die weitere Planung einsteigen kann.

Bgm. Pfann bittet ihn, sich diesbezüglich mit Frau Weidner in Verbindung zu setzen. Dort können bestimmte Kataloge von Spielgeräteaustattern zur Verfügung gestellt werden.

Das Ehepaar Christofori bemängelt den desolaten Zustand der Brücke über den Hembach an ihrem Grundstück Holzgut 3.

Die unterspülte Brücke sei so beschädigt, dass das Betreten eine Gefahr darstellt.

Bgm. Pfann sichert zu, dies an die Bauverwaltung weiterzuleiten.

Herr Gersch beklagt den Zustand der Gehwege im Gemeindegebiet Mittelhembach.

Auf den Bürgersteigen sind teilweise sehr große Vertiefungen, so dass eine erhöhte Unfallgefahr vor allem auch im Winter, bei gefrorenen Eisflächen, besteht.

Diese Vertiefungen wurden von Herrn Blum bereits fotografiert und an Herrn Bgm. Pfann weitergegeben.

Bgm. Pfann wird dieses Anliegen nochmals an die zuständigen Stellen weiterleiten. Die Schäden werden bereits unter der Kategorie I gelistet und sollten so schnell wie möglich behoben werden.

Leider bestehen jedoch viele Schäden, welche noch dringlicher bearbeitet werden müssen. Im Haushalt ist jedoch nur ein begrenztes Budget für Straßensanierung eingeplant. Dass diese Situation für Mittelhembach unbefriedigend ist, ist verständlich, doch auch in den anderen Ortsteilen besteht Handlungsbedarf.

Herr Nerreter rät der Gemeindeverwaltung die geteerten Flächen, an denen Aufgrabungen durch die Versorgungsträger stattgefunden haben, besser zu kontrollieren, da dort immer wieder unsauber gearbeitet wird und die Gemeinde durch bessere Kontrollen mehr Einfluss auf die Arbeitsweise der ausführenden Firmen nehmen kann.

Des weiteren beklagt er sich über ein Loch in der Fahrbahndecke direkt am Ortseingang Mittelhembach, von der RH1 kommend.

Auch Herr Manfred Löhlein ist unzufrieden mit dem bestehenden Zustand der Verbindungsstrecke Mittelhembach - Harm und schlägt vor, diese probeweise zu schottern.

Bgm. Pfann sichert zu, die Straße zu begutachten und einen Verbesserungsvorschlag zu erarbeiten.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich über den ungepflegten Zustand eines Eckgrundstückes in der Siegfriedstraße.

Dort erfolgt keine Grünpflege, keine Straßenreinigung und kein Entfernen von Schnee und Eis. Die Bürger fragen an, ob in diesem Fall die Verwaltung die Pflege und Säuberung übernehmen kann, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Herr Städler führt aus, dass die Gemeinde sich an den Eigentümer zu halten hat.

In diesem konkreten Fall steht der Eigentümer unter Betreuung und der aktuelle Betreuer wird durch das Ordnungsamt ermittelt.

Eine Ersatzvornahme durch die Verwaltung ist in diesem Fall nicht möglich, ein Bußgeld gegen den Eigentümer wäre gemäß Satzung das richtige Mittel, ist jedoch im Betreuungsfall schwierig zu realisieren.

Herr Rühl möchte wissen, ob am Gelände beim Feuerwehrhaus Container für Asylbewerber aufgestellt werden.

Bgm. Pfann teilt mit, dass die notwendigen Anschlüsse für Container verlegt wurden, es aber derzeit keinen aktuellen Bedarf gibt.

Diese Container sind nicht für Asylbewerber gedacht sondern für Obdachlose, denen die Gemeinde Wohnraum zur Verfügung stellen muss.

Für Asylbewerber möchte der Landkreis derzeit keine Containerstandorte, sondern favorisiert eine dezentrale Unterbringung in den Gemeinden.

Die weitere Entwicklung ist abhängig vom Asylbewerberaufkommen und bleibt daher abzuwarten.

Weiterhin erklärt der Bürgermeister, dass die Unterbringung in einem Container für Obdachlose nicht als Dauerlösung gedacht ist, sondern nur als vorübergehende Unterbringung, bis eine Wohnraumsuche erfolgreich ist.

Herr Rühl möchte wissen, wo das Schnittgut gelagert wird, das für das Heizwerk in Sandreuth zur Verfügung gestellt wird.

Bgm. Pfann berichtet, dass dieses Schnittgut im Bauhof gelagert wird, bis eine gewisse Menge erreicht ist und dann zum Häckseln gegeben wird.

Herr Nerreter moniert die angelaufene Glasscheibe im Infokasten am Ortseingang.

Bgm. Pfann erklärt, dass die neuen Schaukästen mit neuen Scheiben und Pfeilern bereits im Bauhof angeliefert wurden und 2015 aufgestellt werden.

Abschließend dankt Bgm. Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe und im Jugendbeirat für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren.

Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Bürgermeister Pfann bedankt sich für das Kommen und die zahlreichen Wortbeiträge
Er schließt die Bürgerversammlung um 22:05 Uhr.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Sabine Zachmann
Schriftführer/in